

Die Eleganz und Grazie der Klarinette

Das Duo Brillaner präsentiert den Musikfreunden Preziosen für Klarinette und Klavier. Es klingt elegant, raffiniert und virtuos im Kongresshaus Rosengarten.

Von Bernd Schellhorn

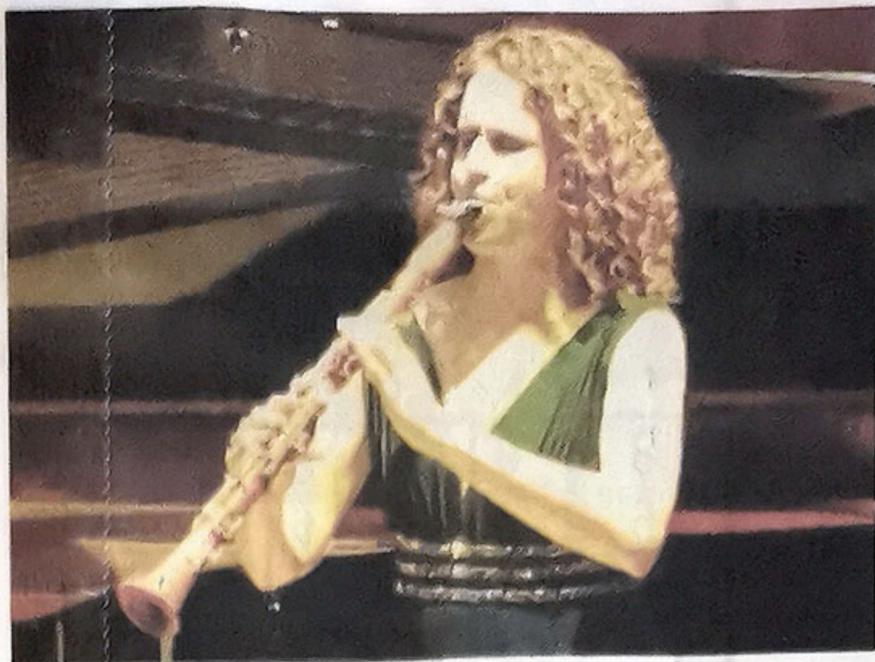
COBURG. Nun weiß das Publikum endlich, wie unendlich ausdrucksstark und gleichzeitig elegant eine Klarinette klingen kann, wenn sich alle Virtuosität raffiniert in die Klang-Schönheit einbettet. In den Händen von Shirley Brill erfährt dieses Holzblasinstrument beim Konzert der Musikfreunde im Kongresshaus Rosengarten eine Leidenschaftlichkeit und demütige Grazie, wie sie nur selten zu hören ist.

Die Ausnahme-Klarinettistin springt brillant durch die Höhen und Tiefen des Instrumentes. Durch ihre tiefe Atmung bringt sie nicht nur Wucht und Pracht ins Spiel, sondern vor allem die ausgedehnte Ruhe in den Kantilenen. Die langen Melodie-Bögen erstrahlen, leuchten auf im gepflegten Vibrato und singen sich auch im Pianissimo über oder in die korrespondierenden Klänge des Klaviers.

Ebenbürtiger Klavierpartner

Gleich zu Beginn muss Jonathan Aner am Flügel große Fingerfertigkeit beweisen in Felix Mendelssohn-Bartholdys „Sonate Es-Dur für Klarinette und Klavier“. Von Begleitung kann man bei den vorgetragenen Werken nicht reden: Der Pianist inszeniert hochvirtuose Thematik und ist hier wie auch in den folgenden Werken stets ebenbürtiger Partner.

Und nicht nur im kammermusikalischen Zusammenspiel, sondern obendrein auch im „richtigen Leben“ bilden beide Künstler das



Shirley Brill offenbarte dem Publikum die Ausdrucksstärke der Klarinette. Foto: Schellhorn

Duo Brillaner. Sie kommen aus Israel und sind ein Vorzeige-Paar des Talents, der Intelligenz, der eleganten Manieren und der Lebenskunst. Davon zeugen die feinsinnigen Werk-Einführungen, mit denen der Pianist so manches Schmunzeln in die Gesichter des geschätzten Publikums zaubert.

Es passiert ja in den Gefilden der Klassik-Welt nur noch selten, dass man sich als Zuhörer ehrlich willkommen fühlt. Doch gerade diese Demut sowie Dankbarkeit der Kunst, dem Werk, dessen Interpretation und dem Publikum gegenüber ist in jedem Moment zu spüren, den uns das Duo Brillaner ans Herz legt und in die Ohren zaubert.

Makellose Schönheit

Sowohl die französischen Impressionisten wie auch die deutschen Romantiker erklingen authentisch und in vollendeter Klarheit. Philippe Gauberts „Fantaisie“ führt aus impressionistischen Farben in eine übermütig-pastorale Fingerfertigkeit. In der „Premiere Rhapsodie“ von Claude Debussy dient alle Virtuosität mehr der Darstellung aller Möglichkeiten, die die Klarinette bietet.

Robert Schumann hat mit den „Fantasiestücken op. 73“ glänzende Preziosen geschaffen, hochkomplex komponiert, aber mit wundervollen Kantilenen, die sich Klarinette und Klavier nur so zuwerfen. Das Duo Brillaner zelebriert sie für uns in makelloser Schönheit, mit tief-innewohnender Sehnsucht und Begehren.

In Johannes Brahms' „Sonate f-Moll opus 120/1 leuchtet sich das Allegretto grazioso heraus. Es ist wohl eines der wunderbarsten Werke des Meisters und zeigt, wie fabelhaft sich das Ungestüm-Volkstümliche in elegante Grazie verwandeln kann, wenn es von solch großartigen Künstlern wie dem Duo Brillaner daher gezaubert wird. Fabelhaft! Die Musikfreunde geben rauschenden Applaus für diesen brillanten Konzert-Abend.